

Olympische Spiele

Ein Stationenspiel

Grundidee

Auf vielen Lagern ist es Tradition sich bei Olympischen Spielen (auch Olympiaden genannt) bei verschiedenen sportlichen Stationen zu messen und im Anschluss eine/n Sieger/in zu küren. Die Idee der Olympischen Spiele, bei der es ursprünglich um die Idee ging „dabei sein ist alles“, wollen wir in diesen Spielen hochhalten und haben einige Ideen für unterschiedliche Stationen zusammengefasst. Das Wichtigste, so wie bei allen anderen Spielen auf Lager ist, dass es am Schluss keine/n Gewinner/innen gibt, sondern, dass die Kinder bei den Stationen, die hier auch ganz unterschiedliche Fähigkeiten fördern, Spaß haben.

Aufbau und Durchführung

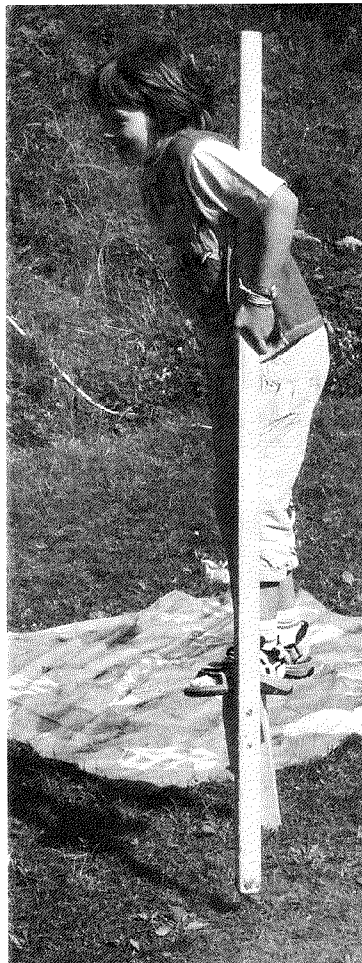
Die Kinder teilen sich zu Beginn in Gruppen und können sich auf einem Button ein bestimmtes Land oder auch eine Stadt schreiben, die sie während der Olympischen Spiele vertreten. In diesen Gruppen gehen sie von Station zu Station – am besten beginnt jede Gruppe bei einer anderen Station und geht im Kreis weiter, damit es nicht zu viel Stau gibt.

Die Gruppengröße sollte je nach Anzahl der mit-spielenden Kinder fünf bis acht Kinder betragen.

Für das Spiel werden 12 Gruppenleiter/innen benötigt, wenn ihr weniger Gruppenleiter/innen auf Lager seid, dann legt entweder Stationen zusammen, die Kinder können dann mehrere Aufgaben bei einer Station durchführen, oder ihr lasst einfach einige Stationen weg.

Material

Siehe bei den einzelnen Stationen



Verknoten

Material:

- Seile
- Springschnüre

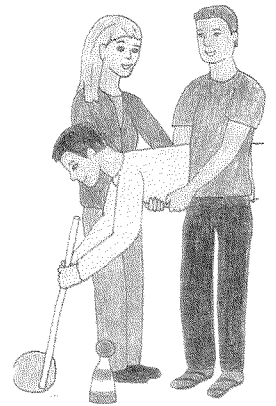
Zwei Spieler/innen binden sich jeweils das Ende eines Seiles (z.B. Springschnur) um einen Knöchel. Dann sollen sie versuchen, durch Herumsteigen, Durchwinden, etc. möglichst viele Knoten in das Seil zu machen. Nach einem ersten Durchgang können die Paare versuchen ihren ersten Rekord zu überbieten und es gleich noch mal versuchen.

Hängegolf

Material:

- Stab
- Ball
- Gegenstände für einen Parcours

Ein Kind legt sich auf den Boden mit einem Stab in der Hand. Die anderen heben es in die Höhe, sodass es waagrecht liegt. Dann versuchen alle zusammen, einen Ball mit Hilfe des Stabes durch einen Slalom von Dosen, Flaschen, über Hügel, o. ä. in ein Loch zu treiben.

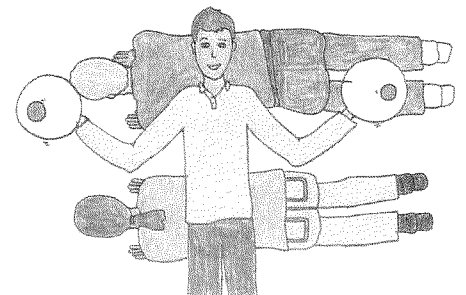


Liegejongleur/in

Material:

- Frisbee
- Tennisball

Vier Kinder knien sich auf den Boden (auch Arme aufstützen), ein/e fünfte/r Spieler/in legt sich rücklings auf die anderen. Sie balanciert mit jeder Hand eine Frisbeescheibe, in der sich ein Tennisball befindet. Nun sollen die anderen Kinder der/die Jongleur/in vorwärts transportieren, ohne dass Frisbees oder Bälle runterfallen.



Ball in der Luft

Material:

- Softball

Die Kinder teilen sich in zwei Gruppen und versuchen durch Zuspieren des Balls diesen z.B. 10 Mal (oder auch mehrere Male) von einer Person zur anderen in der Gruppe zu werfen, ohne dass eine Person aus der anderen Gruppe diesen berührt. Passiert das, darf die andere Gruppe ihr Glück versuchen. Ihr könnt nach einem Durchgang die Anzahl der Ballwürfe um jeweils 5 erhöhen, also zuerst 10x hin und her, wenn das geschafft ist, 15x, dann 20x usw.

Bälle in Bewegung

Material:

- viele Bälle

Zu Beginn des Spiels bekommt jedes Kind einen Ball, den es während des ganzen Spiels in Bewegung halten muss. Auf das Kommando „Achtung-Fertig-Los“, bewegen die Kinder zuerst alleine ihren Ball, nach einiger Zeit kommt ein zusätzlicher Ball dazu, den die Kinder auch bewegen müssen und dann immer mehr Bälle. Die Kinder sollen versuchen möglichst lange möglichst alle Bälle in Bewegung zu halten. Der/die Spielleiter/in hat einerseits die Aufgabe immer mehr Bälle ins Spiel zu bringen und andererseits auch zu zählen, wenn ein Ball sich nicht mehr bewegt. Sobald sich 5 Bälle nicht mehr bewegen, beginnt das Spiel von neuem.

Platzwechsel

Material:

- buntes Papier zum Markieren der Plätze

Die Kinder teilen sich in zwei Gruppen und stellen sich gegenüber voneinander in einer Reihe auf, wobei in der Mitte ein Platz frei ist. Die eine Gruppe (z.B. rote Gruppe) soll mit der anderen Gruppe (z.B. blaue Gruppe) den Platz wechseln, wobei einige Regeln zu beachten sind.

Es darf sich immer nur ein Kind bewegen und das nur auf ein freies Feld vor ihm, nie rückwärts und nie um ein anderes Kind der eigenen Gruppe herum. Jedes Kind darf um ein Kind der anderen Gruppe herumgehen, solange hinter diesem der freie Platz ist.

Ball in den Kübel

Material:

- möglichst viele alte Tennisbälle
- 3-6 Kübel

Auf einer Wiese stehen die Kübel aufgereiht, wobei auf dem ersten 10 Punkte, dem zweiten 20 Punkte etc. steht. Die Kinder teilen sich nun in zwei Gruppen auf. Ein Teil der Gruppe stellt sich hinter eine Linie und hat die Aufgabe die Bälle in die Kübel zu werfen. Der andere Teil der Gruppe soll möglichst schnell die Bälle, die daneben geworfen wurden zu den Werfer/innen zurückbringen, damit diese noch mal ihr Glück versuchen können.

Nach einem ersten Durchgang könnt ihr in derselben Gruppeneinteilung noch mal versuchen den ersten Punktstand zu überbieten oder ihr wechselt die Gruppe und die anderen dürfen ihr Glück versuchen – allerdings wird dieser Punktwert zum ersten addiert.

